

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 20. Januar 1900.

Anzeigen-Preis

die 5spaltige Zeitzeile 20 Pfg. Reclamen unter dem Redaktionsstich (4spaltig) 50 Pfg., vor dem Familienrechtlichen (5spaltig) 60 Pfg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postlieferung A 60.—, mit Postlieferung A 70.—.

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Mittwochs 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

94. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den Stadt-Verlegern und den Vorzeichen erhaltenden Buchhändlern abgelesen: Vierteljährlich A 1.50, bei zweimonatlicher Lieferung A 3.00, bei dreimonatlicher Lieferung A 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Donnerstags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition: Johannisstraße 8.

Die Expedition ist Donnerstags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen: Alfred Oehm vorm. C. Kramm's Sortiment, Lindenstraße 3 (Postamt).

Leipzig: Köhlerstraße 14, part. und Königplatz 7.

№ 36.

Politische Tageschau.

Leipzig, 20. Januar.

Wenn es möglich gewesen wäre, daß gestern im deutschen Reichstage einer jener Engländer, welche die Beschlagnahme und die weitere Behandlung deutscher Dampfer durch englische Kriegsschiffe und Marinebeobachter einer förmlichen Beurteilung in Vondener Blättern unterzogen haben, das Wort hätte nehmen dürfen, so wäre die „große Action“, die durch die Interpellation Rüttler eingeleitet wurde, jedenfalls etwas anders verlaufen.

Der Herr Dr. Vöhlmann, der Bürgermeister von Prag, hat sich in der ganzen Zeit seiner dreijährigen Amtsführung als ein überaus strebsamer und gewissenhafter Leiter erwiesen; ganz abgesehen von jenen Pariser Telegrammen und ähnlichen Belegstücken ist er es auch gewesen, welcher bei den Prager Kravallen beim Rücktritt des Ministeriums Schade in der Herbst 1897 eigentümlich das Signal zu dem wüthen Straßengehen gegeben, zum Wankeln oder Fall und zwar geschehen hat.

auch Entschädigung zugesagt, da kann man sich bei gutem Willen schon darüber freuen, daß irgend welche Garantie gegen die wiederholte Sperre der deutschen Post in Südamerika nicht erreicht werden ist. Und die Mehrheit des Hauses war getrieben und befriedigt. Willigweise kann man dem Grafen Willems nicht verkümmern, daß er nicht gelang, denn der Begründer der Interpellation hatte auch nicht den leichsten Zweifel daran geäußert, daß die Berliner Regierung durchaus das Richtige gethan habe, und daß auch die große Mehrheit seine Zweifel rasch von sich abwarf, so hätte der Staatssekretär gegen sich selbst gewandt, wenn er unangefordert das betont hätte, was er nicht rechtzeitig angefragt werden mußte.

Der Herr Dr. Vöhlmann, der Bürgermeister von Prag, hat sich in der ganzen Zeit seiner dreijährigen Amtsführung als ein überaus strebsamer und gewissenhafter Leiter erwiesen; ganz abgesehen von jenen Pariser Telegrammen und ähnlichen Belegstücken ist er es auch gewesen, welcher bei den Prager Kravallen beim Rücktritt des Ministeriums Schade in der Herbst 1897 eigentümlich das Signal zu dem wüthen Straßengehen gegeben, zum Wankeln oder Fall und zwar geschehen hat.

Anteführung sich einer Neuwahl unterziehen, und er ist von den Jungparlamentarier dazu anzuhalten, als ein lebender Protest gegen die Entscheidung des Reichstages in der Angelegenheit der Reichstagswahl zu stehen. Aber die politischen Führer der Jungparlamentarier haben die Rechnung ohne ihre Prager Gesinnung gemacht — in Prag ist Herr Vöhlmann nämlich gar nicht beliebt. So berichten jetzt Wiener Blätter:

Die Eröffnung des holländischen Landtages, welche am 20. Januar stattfand, wird diesmal nicht nur in Holland, sondern auch in Rußland mit großer Spannung erwartet. Auf der Tagesordnung des Landtages stehen nämlich wichtige Fragen, deren Entscheidung für Holland von weitestgehender Bedeutung ist. In erster Reihe ist es die Frage der Verfassung der holländischen Krone, die durch den Erlaß des Jaren bekanntlich der Einflussphäre des Peterburger Reichthums unterstellt wurde.

Der Krieg in Südafrika.

Zeit der amtlichen Bekanntgabe von Buller's Plan, den Tugela wirklich von Colenso zu überschreiten, den linken Flügel der Boeren zu umgeben und auf diese Weise Ladysmith zu entsetzen, liegen die Nachrichten aus Natal wieder reichlicher, aber sie lauten unbedeutend.

London, 20. Januar. (Telegraphen.) Die „Times“ melden aus Internatierung vom 18. d. M.: Zu der zweiten Ausschreibung der Generale Buller und Warren gehört viel Artillerie, Cavallerie und berittene Infanterie in beträchtlicher Stärke. Die von den Generälen Warren, Buller, Gildard und Glyn befehligten Streitkräfte gingen in eine ausgezeichnete, das ganze Thal nach Ladysmith zu bedrohende Stellung.

Feuilleton.

Die ganze Hand.

Roman von Hans Hoyer.

Es schlug über ihn braun... Die Tage waren schon so lang und wurden doch so jämmerlich lang, wenn man nichts Liebes zu sich selbst bekam... Es klopfte. Das Dienstmädchen meldete den Herrn Landrath Wendewall. Randa sprang auf und stieß mit freudig erschauernder Stimme: „Herrin!“ Der Mann vor der Thür mochte den lauten Ausruf wohl gehört haben. Sie verbeugte dem Eintretenden auch nicht, daß sie seinen Befehl erwartete und eben an ihn gedacht habe.

Es hat ihr wohl, endlich wieder einen angenehmen Menschen anzufragen zu können. Sie lächelte jetzt sehr deutlich, wie gottstrahlend sie sich in den letzten Wochen gefühlt hatte, wie unverantwortlich allein man sie gefühlt hatte. Und sie war dem sympathischen Fremden dankbar für diese Unterhaltung. Es hing ihr warm vom Herzen zu Kopf und blühte anheimelnd aus ihren Augen.

Es war einmal seltsam Verändertes in diesen Augen. Der Oken sprach. Ein leiser Perzentingerach war im Zimmer sichtbar. Wendewall hatte sich vorgenommen, sehr kühl und vernünftig zu bleiben bei diesem Besuch. Aber der Gegenstand des begehrenden Verhältnisses zum grauen, nachlässigen Herrn deuten, das Wiedersehen des schönen Weibes, dessen glühende Festigkeit und körperliche Frische wieder eine tagelange Stimmung in dem Mann, und die alte Reizung machte so empfindlich in ihm aus, daß er wohl merkte, wie sie sei trotz aller neuen Vorzüge noch recht lebendig.

Es war trotz aller Nothwehr etwas in ihm, das solche Verzicht verlangte. „Allo, Sie malen wieder einen Fächer?“ frag er, nach der Staffellei blickend, an, doch seine Stimme klang wie gebrochen und ähnelte der Aufregung, die in seinem Innern nachhallte. Randa begriff, daß er nur mehr nach einem freundlichen Hinweis jenseit, und auch sie begann Aufregung und Unruhe, um seine zu antworten: „Ich habe diesen Sommer viel Blumenkudben gemacht, auch Einiges in Ost gemalt, wie Sie auf diesen Tischen in beunruhigenden Bildern ersehen können. Ich will einige dieser Studien für die nächsten Fächer versenden.“